



NICOLE BÜRKLE ÜBER IHRE LANGE REISE MIT DECATHLON

“ Und auf einmal war da dieser bunte Haufen, der zwar total chaotisch, aber auch super sympathisch aussah... ”

Wenn eine Geschichte so losgeht, dann kann eigentlich nur DECATHLON dahinter stecken. Als Nicole Bürkle im Jahr 1997 über den Absolventenkongress in Köln schlenderte, hat sie irgendwie so gar nichts ansprechen wollen. Bis sie auf einen bunten Haufen Decathlonianer trifft... Der Beginn einer langen Reise mit DECATHLON.

ERSTE AUFGABE: FRANZÖSISCH LERNEN

Für Nicole war klar: Dieses Unternehmen möchte sie sich genauer anschauen. Kurze Zeit später folgt das Vorstellungsgespräch und Nicole bekommt das Angebot, als Assistentin der Geschäftsführung zu starten. Als erste Aufgabe vor dem Start durfte sie dann gleich Französisch lernen – schließlich waren damals nicht nur die meisten Mitarbeiter Franzosen, sondern auch die meiste Kommunikation in den Filialen war noch auf Französisch. “Dafür bin ich erst mal nach Nizza in eine französische Familie gezogen, mit der ich mich am Anfang am Essenstisch überhaupt nicht unterhalten konnte”, erinnert sich Nicole und lacht. Schon nach wenigen Wochen nach dem Start soll sie einen Conseil organisieren und sogar eine Präsentation auf Französisch halten. Dann folgen die ersten Eröffnungen und als eine Kollegin schwanger wurde, übernimmt Nicole ihre Rolle und landet in der Kommunikations-Abteilung – bis heute.

“ Wir waren wie Pioniere. Zwar oft am Limit, für unsere Ziele am kämpfen, aber wir hatten immer ganz viel Spaß. ”

“WIR WAREN PIONIERS”

Die Zentrale war schon damals in Dortmund ähnlich aufgebaut wie heute in Plochingen. “Es gab eine Buchhaltung, eine Personalabteilung, einen Einkauf... Wir waren nur viel weniger Mitarbeiter”. Damals gab es schließlich nur vier Filialen, die es zu betreuen galt. Von Aplerbeck, über Herne zog die Zentrale 2005 in den Süden nach Plochingen. Und mit ihr auch Nicole. Aber nicht alle Mitarbeiter hat es mit in den Süden verschlagen. Viele wollten im Ruhrgebiet bleiben. 2005 startet man also fast wie ganz von vorne mit gerade einmal zehn Mitarbeitern in Plochingen. “Wir waren wie Pioniere”, erinnert sich Nicole. “Zwar oft am Limit, für unsere Ziele am kämpfen, aber wir hatten immer ganz viel Spaß”. Pioniere mit vielen Visionen und Plänen, die es umzusetzen galt. Nicht immer war das so einfach: Schon sehr viel früher wollte man viele Filialen in Deutschland eröffnen. Hierzulande wollte DECATHLON aber nicht so richtig bekannt werden. “Wir haben uns dann irgendwann mehr und mehr vom französischen Konzept abgekapselt und unseren eigenen Weg in die Kommunikation gefunden”, so Nicole. Das Durchhaltevermögen hat sich ausgezahlt: Heute hat DECATHLON in Deutschland über 70 Filialen – und ist noch längst nicht am Ende seiner Expansion angekommen.

DAS ERFOLGSREZEPT VON DECATHLON?

“Der Sport verbindet”, erzählt Nicole. “Was eine Mannschaft ausmacht, das macht auch unsere Teams aus. Man gewinnt zusammen, man verliert zusammen und man hat gemeinsame Perspektiven. Mit jeder Entwicklung entwickeln auch wir uns

weiter.” Nicole arbeitet auch nach 20 Jahren noch gerne für DECATHLON. Wie viele Jahre noch kommen werden? “Viele”, so Nicole. Und das Beste daran: “Kein Jahr ist wie das andere, und das macht unsere Arbeit bei DECATHLON auch so spannend.”



Wir hatten 2000 mit Frankreich auf der Expo in Hannover den Französischen Pavillon gebaut, der später zu einer Filiale umgebaut wurde. Zur Eröffnung haben ganz viele Kinder an unserem Eröffnungslauf teilgenommen und waren mächtig stolz, als sie von uns eine Medaille bekamen.



Richtfest in Herne, hoch die Tassen.



Manche Motive schreien gerade nach witzigen Aktionen...



Das Thema dieser Vision war “Spannung und Entspannung” und das haben wir wahrlich auf der Fahrt von Italien nach Kroatien auf diesem Katamaran erlebt. Das hat uns zusammengeschweißt.



NICOLES LUSTIGSTE ERINNERUNG AN IHRE ZEIT BEI DECATHLON: DIE ERÖFFNUNGSKAMPAGNE IM JAHR 2001 IN HANNOVER-LAATZEN

Hunderte nackte Menschen warten auf dem Expo- Gelände in Hannover vor dem Sportgeschäft DECATHLON auf Einlass. Bei der Aktion des niedersächsischen Privatsenders Hitradio Antenne und des Sportgeschäftes konnten sich die ersten 55, die am frühen Morgen unbekleidet zu DECATHLON kamen, sich im Wert von 555 Mark einkleiden.



NICOLE BÜRKLE

